



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag

Die meisten Feiertage im Kanton Zürich haben ihren Ursprung in der biblisch-christlichen Tradition. Nicht so der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag. Rein rechtlich betrachtet ist er ein öffentlicher Ruhetag. Im Kanton Zürich ist er ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag. Insofern ist er etwas Besonderes.

Im Grunde genommen beauftragt der Staat die Kirchen, einen Gedenktag zu gestalten. In früheren Zeiten verfassten staatliche Behörden sogenannte Betttagsmandate. Bis heute ist das etwa im Kanton Graubünden üblich. Die Bevölkerung soll so einmal im Jahr dazu angehalten werden, innezuhalten und sich über religiöse und konfessionelle, aber auch kulturelle Grenzen hinweg Gedanken zur Orientierung und zum Zusammenhalt der Gesellschaft zu machen. Was hält uns zusammen? Was lässt uns gemeinsam nach vorne blicken? Worin sind wir verbunden? Aber auch: Was trennt uns? Wo gehen wir auseinander? Wo entfernen wir uns mehr und mehr voneinander?

Nach dem Sonderbundskrieg vom 3. bis zum 29. November 1847 – der letzten militärischen Auseinandersetzung auf Schweizer Boden – erhielt die Schweiz die Bundesverfassung vom 12. September 1848. Aus dem Staatenbund wurde ein Bundesstaat. Eine grosse Errungenschaft war es, von nun an mit einer Landesregierung gegenüber anderen Staaten souverän, einheitlich und handlungsfähig auftreten zu können. Besonderer Wert wurde nach Artikel 90 darauf gelegt, «die Interessen der Eidgenossenschaft nach aussen» zu wahren, «für die äussere Sicherheit, für die Behauptung der Unabhängigkeit und Neutralität» einzustehen und die «innere Sicherheit» sowie «Ruhe und Ordnung» zu gewährleisten.

Seitdem sind die Bürgerinnen und Bürger aller politischen Richtungen und religiösen Ausprägungen angehalten, ihren Beitrag zum Gelingen dieses Landes beizutragen. Freilich auch durch mitunter kontroverse Diskussionen und das Ringen für den besten und richtigen Weg.

Nicht zuletzt das will und soll uns der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag in Erinnerung rufen.



Der Blick in Dankbarkeit auf Errungenschaften und mit Hoffnung und im Gebet für die Zukunft. Bild: unsplash.com

Der Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Horgen (ACKH) feiert diesen Tag im Wortsinn der Ökumene, in Dankbarkeit gegenüber dem Land als einem gemeinsam erbauten und bewohnten Haus. Vielleicht auch im Wissen darum, dass Leben in aller Verschiedenheit letztlich nur gemeinsam gelingen kann. Es

sind. Aber auch und gerade jetzt kann es in einem ersten Schritt darum gehen, eine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen gegenüber einem Land, das uns Sicherheit und Frieden seit sehr langer Zeit sichert. Indem der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag kirchlich begangen wird, bringen wir als Kirchen zum Ausdruck, dass wir eine solche Dankbarkeit auch und vor allem gegenüber Gott empfinden, der uns auf unserem Weg begleitet. Das ist der Dank.

Busse ist der zweite Aspekt dieses Feiertages. Busse tun und Verzicht üben gehört seit den Anfängen zum Betttag. Sport-, Tanz-, Kultur- und Unterhaltungsanlässe sind noch heute in manchen Kantonen verboten. In der Übung des Verzichts kann uns bewusst werden, dass wir in der Schweiz mehrheitlich im Wohlstand leben. Es gilt, vielleicht sogar zu hinterfragen, ob unser Wohlstand auf Kosten anderer Länder und Menschen begründet und erhalten wird. Worauf können wir verzichten? Wovon sind wir nicht abhängig? Was könnten wir zum Wohle der anderen verändern?

Dank und Busse können zum Beten führen. Im Gebet anerkennen wir, dass wir nicht allein sind. Es ist zumindest eine Hoffnung – wenn es denn keine Gewissheit ist, dass es Gott gibt und dass er Einfluss in unserem und vielleicht sogar auf unser Leben hat. Im Gebet können wir unsere ganze Fragilität und Vorläufigkeit zum Ausdruck bringen und Gott auch unser Nichtgelingen vorlegen. Manchmal braucht es einen solchen Rückblick, um dann einen neuen Schritt nach vorne zu gehen. **Pfarrer Thomas Villwock**

Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Editorial

«Noch Kind sein dürfen»

Ich durfte während gut zwanzig Jahren in unserem Dorf die Zukunft unserer Schule mitgestalten, zuerst als Schulpflegemitglied und später als Mitverantwortlicher für die Infrastrukturen der Gemeindegemeinschaften. Während dieser zwei Jahrzehnte hat in unserer Gesellschaft ein Wandel stattgefunden, welcher sich entscheidend auf das Schulwesen, auf die Betreuungsaufgaben und im Wesentlichen auf das Familienleben ausgewirkt hat. Dies bedeutet vor allem für junge Familien eine grosse Herausforderung, die oft nur sehr schwer zu meistern ist. Die beruflichen Anforderungen nehmen stetig zu und lassen oft wenig Zeit für die Betreuung unserer Jüngsten. Die modernen Familienformen kommen ohne eine professionell geführte ausserfamiliäre Kinderbetreuung nicht mehr aus. Trotzdem stellt sich die Frage, wie viel auswärtige Betreuung für ein Kind vertretbar ist. Wer sich für eine Familie entscheidet, trägt vor allem für seine Kinder grosse Verantwortung. Die Entwicklung von Kindern ist immer von vielen Faktoren abhängig und keinesfalls bei allen identisch. Man darf sich glücklich schätzen, ein Kind bis ins Erwachsenenalter begleiten zu dürfen. Dies bedeutet aber auch, zwischen den Verpflichtungen und dem Familienleben die benötigte Balance zu finden. Man muss sich bewusst sein, dass man auf einiges verzichten muss. Leider sieht die Realität oft anders aus. Statt den Kindern die benötigte Ruhe und Zuwendung für ihre Entwicklung zu ermöglichen, stehen oft eigene Bedürfnisse und Begehrlichkeiten im Vordergrund. Dadurch kommen Kinder oft zu kurz. Sie sollten aber so lange wie möglich noch Kind sein dürfen. In der Ruhe liegt die Kraft für ein gesundes Wachstum. Gute Beispiele dafür finden wir in der Natur. Denn auch eine Pflanze wächst nicht schneller, wenn man an ihr zieht.

Markus Stauffer wohnt in Oberrieden.



Bild: zVg

Horgen

Pilgern

Von Siebnen nach Egg SZ

Für die Pilgerwanderung über eine Distanz von 15 Kilometern rechnen wir mit einer reinen Gehzeit von rund fünf Stunden. Wir starten am Bahnhof Siebnen-Wangen

Richtung Dorf, wo wir die Kapelle St. Niklaus passieren. Früher trafen hier mehrere Pilgerwege zusammen. Wir verlassen Siebnen über die Wägitaler Aa. Durch Wohnsiedlungen gelangen wir über Chrüzstatt südlich des Dorfes Galgenen zur St. Jost-Kapelle. Weiter geht es durch Wald und Flur von Oberschwändi zum Etzelpass, wo wir das Restaurant St. Meinrad erreichen. Wir wan-

dern hinunter zur Tüfelsbrugg und zweigen ab Richtung Egg. Das Höhenprofil weist 668 Meter Aufstieg und 250 Meter Abstieg auf.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette Horgen See – Siebnen-Wangen und Egg SZ – Horgen See (via Einsiedeln) lösen alle selbst. Horgen ab 7.35 Uhr mit der S2, Ankunft Siebnen-Wangen: 8.01 Uhr.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Um eine Anmeldung wird gebeten auf degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30. **Pfarrerin Alke de Groot**

Samstag, 7. Oktober, 7.35 Uhr
Abfahrt Bahnhof Horgen See

Workshop

60 Jahre für Gerechtigkeit



Tanzen mit Ndomzy von AfroVibes: Eingeladen sind alle von jung bis alt, von klein bis gross.

Bild: fepa

Horgen

fepa – der Fonds für Entwicklung und Partnerschaft im südlichen Afrika feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag: 60 Jahre! Und Horgen feiert mit, denn unsere Kirchgemeinde unterstützt diese Entwicklungsarbeit seit einigen Jahren regelmässig mit Kollekten und steht mit der Organisation auf verschiedene Art auch persönlich in Kontakt.

So berichtete etwa der Agrarökologe Julius Piti im Mai 2018 an einem Abend im Horgner Kirch-

gemeindehaus von hoffnungsvollen Erfahrungen mit nachhaltigen Landwirtschaftsmethoden in Simbabwe. Julius Piti, ein langjähriger Partner von fepa, leitet in seiner Heimat ein Permakultur-Trainingszentrum, das Bäuerinnen und Bauern im trockenen Osten des Landes überlebenswichtiges Wissen vermittelt. Auf einer Tour durch die Schweiz sprach er vor Hochschulabsolventen von Agroscope in Wädenswil, besuchte Bio-Bauernhöfe, tauschte sich mit anderen Experten aus. Dass er seinen spannenden Vortrag

auch noch in unserer Kirchgemeinde hielt, war der Horgnerin Susanne Zurbuchen zu verdanken, die seit über dreissig Jahren im Vorstand des fepa mitwirkt – gegenwärtig ist sie Co-Präsidentin.

Neben dem Thema der nachhaltigen Landwirtschaft geht es bei den Projektpartnern und -partnerinnen von fepa im südlichen Afrika vor allem um die Stärkung der Rechte von Frauen, Kindern und Jugendlichen – besonders bekannt wurden in Horgen etwa die kleinen Kunstgegenstände aus Draht und Glasperlen, die von einem Künstlerkollektiv mit Vorschule in der Nähe von Harare stammen.

Jubiläen sind Grund für Rück- und Ausblick. Susanne Zurbuchen sagt: «Der fepa legte schon früh grossen Wert darauf, mit seinen afrikanischen Partnerinnen auf Augenhöhe zu arbeiten. So lautet auch das heutige Motto des fepa: «Justice not charity» – Gerechtigkeit statt Almosen. Afrika werden immer noch riesige Mengen an Ressourcen und Rohstoffen entzogen, ohne dass dafür gerecht bezahlt wird. Im Vergleich dazu ist das Entwicklungsgeld, das in diese Länder geht, nur ein Trostpflaster.» Engagierte Menschen im südlichen Afrika partnerschaftlich und anteilnehmend dabei zu begleiten, ihre Lebenssituation zu verbessern, wird deshalb die Aufgabe von fepa bleiben.

Doch nun wird erst einmal gemeinsam gefeiert! Als fepa-Jubiläumsgast und Botschafterin aus Simbabwe besucht die Tänzerin und Aktivistin Ndomzy von AfroVibes im September die Schweiz und lädt an verschiedenen Workshops Menschen zum Tanzen ein – und natürlich besucht sie auch Horgen! Wer sich von Ndomzys Freude an Rhythmen und Bewegung anstecken lassen mag, gross oder klein, jung oder alt, ist herzlich eingeladen. Let's move with Africa!

Pfarrerin Katharina Morello

Dienstag, 19. September, 18.30 – 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Grosser Saal

Horgen

Kinder und Familie

Reisen, wohin du willst

Was für ein Versprechen! Wir nehmen dich mit auf Reisen durch die ganze Welt. Jedes Kolibri dieses Schuljahres verbringen wir – halt nur in Gedanken, aber trotzdem – an einem anderen Ort. Mit Bildern und Geschichten aus der Bibel und aus den fernen Ländern. Kommst du mit?

Das Kolibri findet ungefähr einmal im Monat am Mittwochnachmittag statt. Abwechslungsweise im Kirchgemeindehaus Horgen und im Pfarrhauschopf Hirzel. Für den Transport von Ort zu Ort organisieren wir ein Schultaxi.

Anmeldungen an Ruth Müller, 079 637 10 88 sind deshalb unbedingt notwendig. Christa Walthert

Mittwoch, 20. September, 12.00 Uhr
Pfarrhauschopf Hirzel
Anmeldung: Ruth Müller, 079 637 10 88



Neugierig, wohin es beim nächsten Kolibri geht?

Bild: pexels.com



Geschichtehöck im Herbst

Ein Fluss trennt die beiden Bauernfamilien. Aber es ist nicht nur das Wasser, das eine Distanz schafft, sondern auch der Neid. Wie viel schöner wäre es, am rechten Ufer zu wohnen, denken diejenigen auf der linken Flussseite. Und umgekehrt. Nur über Mittag, wenn die Sonne am höchsten steht, herrscht Frieden. Dann ruhen sich alle im Schatten eines Apfelbaumes aus. Alle? Nein, nicht ganz. Die beiden Kinder sind noch wach und haben zusammen ein schönes Geheimnis!

Im Gschichtehöck erfahren wir, wie dieses Geheimnis das Leben der beiden Familien verändert. Für Kinder im Vorschulalter in Erwachsenenbegleitung. Christa Walthert

Samstag, 23. September, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel
mit anschliessendem Znüni

Senioren

Tanznachmittag

«Einmal hin, einmal her, rundherum, das ist nicht schwer» ... So einfach kann Tanzen sein.

Lassen Sie sich wieder vom Tanzfieber mitreissen. Diesmal wird Charly Bauer mit seiner vielseitigen und abwechslungsreichen Musikauswahl für die richtige Stimmung sorgen. Braucht jemand eine kleine Pause und möchte seinen Durst und Hunger stillen? Sandwiches, Kaffee und Kuchen stärken für die nächsten Tanzschritte.

Begrüssung

Neuer Jugendarbeiter

Mein Name ist Luis Oberle, und ich bin 33 Jahre alt. Seit bald zehn Jahren bin ich schon im Sozialwesen tätig. Alles fing damit an, dass ich ein Praktikum in einem Gemeinschaftszentrum in Zürich absolvierte. Die Arbeit mit den verschiedensten Menschen und Altersgruppen hat mich total begeistert. Über Umwege bin ich in Bonstetten-Wettswil in der offenen Jugendarbeit gelandet, wo ich das erste Mal richtig Fuss fasste. Durch meine Leidenschaft,



Luis Oberle freut sich auf gemeinsame Aktionen mit den Jugendlichen in Horgen und im Hirzel.

Bild: zVg

Selbstverständlich dürfen Sie auch, ohne zu tanzen, einfach bei guter Musik und netter Gesellschaft den Nachmittag geniessen.

Aufgrund von Umbauarbeiten findet der Tanznachmittag im kleinen Saal statt – aber auch da gibt es genügend Platz, um über die Tanzfläche zu gleiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Auskunft zum Anlass erhalten Sie bei Ana Laguna, 044 727 47 62 oder seniodiak@refhorgen.ch. Andreas Fehlmann

Freitag, 22. September, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

das Skate- und Snowboarden, habe ich schon immer mit Kindern und Jugendlichen zu tun gehabt, was mir den Einstieg in das Arbeitsfeld Jugendarbeit erleichterte. Ehrenamtlich bin ich seit sechs Jahren Präsident des Vereins Freestylepark Zürich und setze mich für die Anliegen der Freestylesportler in der Stadt Zürich ein. Ich freue mich sehr, dass ich in der reformierten Kirche Horgen die Stelle als Jugendarbeiter antreten darf, und hoffe auf eine spannende Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. Luis Oberle

Wir begrüssen Luis und heissen ihn herzlich in unserer Kirchgemeinde willkommen. Wir freuen uns, von seinem Erfahrungsschatz und seiner Persönlichkeit profitieren zu können, und wünschen ihm viel Freude und gutes Gelingen bei seiner Arbeit mit den Jugendlichen unserer Kirchgemeinde.

Martin Haas,
Teamleiter Gemeindeleben

«Lieber Luis, herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde!»

Filmabend

«Glück auf einer Skala von 1 bis 10»

Der gestresste Bestatter Louis fährt in einem Moment der Unachtsamkeit Igor an, der mit seinem Dreirad Biogemüse ausfährt. Igor, der an einer zerebralen Bewegungsstörung leidet und sich mit Weisheiten von Philosophen durchs Leben bringt, schmuggelt sich als blinder Passagier in den Leichenwagen von Louis. In einem Roadmovie, das von Lausanne nach Südfrankreich führt, nähern sich die beiden unterschiedlichen Charaktere (die im «richtigen

Leben» alte Freunde sind) immer näher an und entdecken gemeinsam, was «Leben» heissen könnte. Ein tiefsinniger Film über Beeinträchtigungen, Vorurteile, Spiritualität und Tod, der auch immer wieder herzlich lachen lässt. Der Film von Bernard Campan und Alexandre Jollien aus dem Jahr 2021 mit dem Originaltitel «Presque» gewann den Publikumspreis Solothurn 2022. Anschliessend Diskussion. Eintritt frei, Kollekte. Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 5. Oktober, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen,
Kleiner Saal

Kultur-Egge

Notfallseelsorge – backstage

Immer wieder ist nach Unfällen in den Medien zu lesen, dass ein Care-Team zur Betreuung von Angehörigen oder Einsatzkräften aufgeboden wurde und im Einsatz gewesen ist. Die Notfallseelsorge im Kanton Zürich, welche von der katholischen Kirche und der reformierten Kirche im Kanton Zürich verantwortet wird, leistet ebensolche Einsätze. Doch wie läuft so ein Einsatz ab? Wie werden Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger aufgeboden? Und von wem? Wie sind sie ausgebildet? Pfarrer Tho-

mas Villwock gibt am Kultur-Egge Einblick in die Organisation der Notfallseelsorge und führt die Besucherinnen und Besucher hinter die Kulissen – sozusagen backstage. Seit über zehn Jahren ist er Notfallseelsorger. Als Regionalleiter der Region Affoltern-Horgen der Notfallseelsorge Kanton Zürich hat er die unterschiedlichsten Einsätze erlebt und kennt das Zusammenwirken der Blaulichtorganisationen am Schadenplatz, wenn es um die unmittelbare Betreuung nach belastenden (Unfall-)Ereignissen geht. Diakonie und Senioren

Donnerstag, 28. September, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Oberrieden

Tierwelt

Ein Ausflug in unseren «Chilegarte»

Nach dem Motto: Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!

Seit drei Jahren nisten hoch im Kirchturm Turmfalken. Auch die-

ses Jahr waren sie wieder zu Gast und brüteten sechs Eier aus. Mittlerweile sind sie ausgeflogen und kommen nur noch ab und zu auf einen Besuch vorbei.

Letzten Herbst hatte ein Igel in einem Laubhaufen campiert. Im Brunnen baden Hunde, auf der Kirchenmauer wurde auch schon eine kleine Eidechse gesichtet, aller-

dings nur kurz – und schwupp, weg war sie!

Unsere «Chilechatz» streicht herum, lauert stundenlang oder döst vor sich hin. Kirchenmäuse haben wir keine, aber im Kirchturm unzählige Fliegen und Wespen. Im «Chilegarte» summen die Bienen um Margeriten herum. Kürzlich hatte sich eine Stockente verflogen. In lauen Nächten hört man Käuze rufen. Und wenn Sie ganz still sind, umschwärmt Sie eine Fledermaus.

Ein ziemlich grosses Tier sitzt dauernd auf dem Brunnenrand. Auf dem Bild sehen Sie die Rückseite. Um welches Geschöpf es sich handelt, finden Sie vor Ort heraus.

Wir freuen uns, wenn Sie bei einem Besuch in unserem «Chilegarte» eine erholsame Auszeit verbringen können. Damit sich auch nachfolgende Besucherinnen und Besucher wohlfühlen, bitten wir Sie, alles Mitgebrachte auch wieder mitzunehmen.

Hanspeter Schärer,
Hauswart



Wer sitzt hier auf dem Brunnenrand?

Bild: H. Schärer

Kirchenpflege



Annekäthi verlässt die Gemeinde Oberrieden per Ende September.

Bild: zvg

Abschied

Ganz plötzlich und unerwartet ist er da, mein Abschied aus der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde Oberrieden. Damit hatte ich nicht gerechnet, als ich mich in die Kirchenpflege wählen liess. Mit Freude habe ich 2022 dieses Amt angenommen und durfte das aus meiner Sicht «schönste» Ressort betreuen: Gottesdienst und Musik. Zwei Bereiche, die mir persönlich viel bedeuten. Die Reformierte Kirche Oberrieden wurde mir durch all die engagierten Menschen und tiefen Begegnungen von Beginn an zur Heimat. Und so verlasse ich unsere Kirchgemeinde mit einem weinenden Auge, welches berührt und dankbar zurückblickt auf das Kostbare und Nichtselbstverständliche. Es hat Freude gemacht, in der Kirchenpflege mitzuarbeiten. Ganz besonders bin ich berührt von unserem «Kernteam», wenn ich

das so nennen darf. Ich durfte Nahrung mitnehmen, sowohl aus den Gottesdiensten, dem Wort – danke, Berthold Haerter –, als auch aus der Musik – danke, David Schenk. Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Kirchenpflegeteam, dem Apéroteam und den Mitgliedern der Musikkommision, mit denen es Spass gemacht hat, zusammenzuarbeiten.

Zum weinenden gehört in der Regel ein lachendes Auge: Ich werde in Hemberg im Kanton SG gemeinsam mit meinem Partner eine neue Heimat aufbauen dürfen und bestimmt auch finden. Darauf freue ich mich.

Ich wünsche der Kirchgemeinde Oberrieden alles Gute und hoffe, dass sich eine geeignete Nachfolge finden lässt, die dieses schöne Amt mit Freude übernimmt.

Anna-Katharina van den Broek, Kirchenpflegerin bis Ende September 2023

Musik

Konzert mit Chormusik zur Oberriedner «Gründerzeit»!

Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi waren noch nicht lange verstorben, da machten sich die fortschrittlichen Einwohnerinnen und Einwohner des kleinen Zürichseedorfes Oberrieden auf den Weg zur Unabhängigkeit. Ihr erster Schritt

war der Bau der eindrucklichen reformierten Kirche. Es ist nicht überliefert, ob bei der Einweihung Vivaldi oder Bach gesungen wurde.

Heute, 250 Jahre nach der Loslösung von Horgen, ist die Aufführung von zwei Chorwerken der be-

rühmten Barockkomponisten aber genau richtig.

Das «Gloria» in D-Dur (RV 589) ist eine der bedeutendsten Vokalkompositionen von Antonio Vivaldi (1678 bis 1741). Sie setzt sich aus zwölf Abschnitten zusammen, welche durch die innere Geschlossenheit hervortreten.

Es folgt das neunsätzige Credo aus der h-Moll-Messe (BWV 232) von Johann Sebastian Bach (1685 bis 1752). Die Entstehungszeit der h-Moll-Messe erstreckte sich über mehrere Jahre (Vollendung ca. 1749). Sie ist Bachs letztes grosses geistliches Vokalwerk. Herzstück dieser Messe ist das Credo. Barocken Bauformen entsprechend ist es symmetrisch aufgebaut.

Die Werke von Vivaldi und Bach weisen viele Berührungspunkte auf. Ihr Gloria und ihr Credo passen deshalb in einem geistlichen Konzert ausgezeichnet zusammen.

Vor allem das Credo mit seinen fünfstimmigen Chorsätzen und Fugen bedeutet dabei eine Herausforderung. Der Ökumenische Kirchenchor Oberrieden und der «chor rüschlikon» proben intensiv für die kommenden Aufführungen. Unter der Leitung von Adrian Schmid bereiten sie sich auf das Konzert in Oberrieden und jenes in Rüschlikon vor. Zusammen mit den Chören garantieren zwei Solistinnen, ein Solist, der Organist und das Barockorchester Capriccio aus Basel einen hohen Musikgenuss.

Karten für das Konzert in der reformierten Kirche Oberrieden sind erhältlich bei max.schneble@bluewin.ch oder für beide Konzerte an den Abendkassen, welche eine Stunde vor Aufführung öffnen.

Beat Wüthrich, Präsident Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden

Samstag, 30. September, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Oberrieden

Sonntag, 1. Oktober, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Rüschlikon



Die erste Seite der Originalnoten zum Credo von Johann Sebastian Bach.

Bild: Staatsbibliothek Berlin, Wikimedia

Kinder und Familien

Kinder-Kirchentaschen

Wenn Sie in den letzten Wochen mal in unserer Kirche waren, sind Ihnen vielleicht die roten und die blauen Taschen aufgefallen, die neu hinten an der letzten Bankreihe hängen: unsere neuen «Kinder-Kirchentaschen» für die Kleinsten. Diese sollen für Eltern und Kinder einen Gottesdienstbesuch angenehmer machen.

Alle Eltern und Grosseltern wissen wohl, wie schwierig es für kleine Kinder ist, 30 bis 45 Minuten stillzusitzen. Das wird aber in Gottesdiensten von ihnen verlangt. Unsere «Kinder-Kirchentaschen» sollen dabei helfen. Mit diesen sollten sich Kinder im Alter von etwa zwei bis sechs Jahren während des Gottesdienstes beschäftigen können. Sie finden in den Taschen, die sie mit an den Platz nehmen und entdecken können, Bücher, Spielsachen, kleine Spiele, Stifte usw.

Wir würden uns freuen, wenn die Taschen rege benützt würden! Also kommen Sie doch mal wieder mit Ihren Kindern oder Ihren Grosskindern in die Kirche!

Priska Fenner, Kirchenpflegerin



Im Gottesdienst darf auch gespielt werden!

Bild: P. Langmeier

Weihnachtsspiel

Bald, bald isch Wienacht... Naja, gaaanz so bald ja noch nicht. Aber doch so bald, dass es nicht mehr lange dauert, bis wir mit den Proben für unser Weihnachtsspiel beginnen! Wir starten am Samstag nach den Herbstferien (28. Oktober) und proben dann jeden Samstag um 9.30 Uhr unter der Leitung von mir und Ursi Meili.

Dafür suchen wir wieder Kinder ab dem Kindergartenalter, die mit-

machen und eine grössere oder kleinere Rolle übernehmen möchten. Anmeldezettel liegen in der Kirche und im Zürcherhaus auf und sind auf www.ref-oberrieden.ch zu finden.

Auskunft gebe ich Ihnen gerne über 044 720 09 49 oder per Mail bildung@ref-oberrieden.ch.

Priska Fenner, Kirchenpflegerin

Anmeldeschluss Krippenspiel:
22. September

Aufführung Krippenspiel: 17. Dezember

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 17. September

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag
Pfarrer Thomas Villwock,
Pfarrer Adrian Lüchinger,
Pfarrer Thomas Schaefer

10.00 Uhr, Ref. Kirche Oberrieden
Ökumenischer Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag
«Versöhnung – die grosse Herausforderung!»
Diakon Thomas Hartmann,
Pizzicantochor Oberrieden,
anschliessend Apéro

Montag, 18. September

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 19. September

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Katharina Morello

Mittwoch, 20. September

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Senioren-gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot

Donnerstag, 21. September

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot

Sonntag, 24. September

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum Erntedank
Pfarrer Alke de Groot,
Jodelklub Hirzel und Landfrauen

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Henriette Meyer-Patzelt

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Abendgottesdienst zum Erntedank
Pfarrer Alke de Groot,
Jagdhornbläser

Montag, 25. September

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Freitag, 29. September

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst für (Ehe-)Paare
Pfarrer Alke de Groot

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur Predigtreihe
«Biblische Stätte in der Bibel»
Pfarrer Berthold Haerter

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

16. September Pfr. Villwock
23. September Pfr. Villwock
30. September Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden

11. September Pfr. Haerter
18. September Pfr. Hoyer
25. September Pfr. Greminger

Taufsonntage Horgen

1. Oktober Pfr. Stelter
22. Oktober Pfrn. de Groot
10. Dezember Pfrn. Morello

Taufsonntage Hirzel

29. Oktober Pfr. Villwock
17. Dezember Pfr. Villwock

Taufsonntage Oberrieden

1. Oktober Pfr. Haerter
29. Oktober Pfr. Haerter
12. November Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 20. September

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Donnerstag, 21. September

ELKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

ELKi-Treff
9.30 Uhr
Kath. Kirche Oberrieden

Freitag, 22. September

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Samstag, 23. September

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Sonntag, 24. September

Jugendgottesdienst «Lighthouse»
17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Donnerstag, 28. September

ELKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 29. September

Kolibri
15.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils freitags

ELKi-Singen
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
gemäss Anmeldung

Veranstaltungen

Freitag, 15. September

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Sonntag, 17. September

Orgelkonzert zum Bettag
Simon Engel, Saxofon,
Frédéric Champion, Orgel
19.15 Uhr
Kirche Horgen
Shuttlebus ab Parkplatz
Kirche Hirzel 18.40 Uhr

Montag, 18. September

Seniorenchor Horgen
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 19. September

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Workshop Afrovibes
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 20. September

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor Horgen

19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 21. September

Bibellestreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 22. September

Seniorentanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 26. September

Ökumenischer Seniorennachmittag
14.00 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen

Spieleabend

19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 27. September

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58, oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Donnerstag, 28. September

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Kultur-Egge

14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 30. September

Stadtführung
10.00 Uhr
Zollikon, Beugi

Sonntag, 1. Oktober

Meet & Greet
Jesse «Unplugged»-Tour
17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstan

14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch
Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterrichts**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege a. i.
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Horgen

Meet & Greet

Jesse & Jouvie

Mit Musik starten wir in den Oktober: Im Rahmen von «Meet & Greet» wird der Berner Sänger Jesse Ritch bei uns in Horgen ein Konzert spielen – die erste Station von Jesses Mundart-«Unplugged»-Tour 2023. Ganz unter dem Motto «Weniger isch meh» tritt Jesse mit seinem «Unplugged»-Programm auf, das heisst ohne elektronische Instrumente. Der intime Rahmen sorgt definitiv für noch mehr Gefühle!

Wer Jesse kennt, weiss, dass ruhig nicht gleich langweilig ist. Der charismatische Popsänger weiss mit seiner sympathischen und frischen Art Jung und Alt zu begeistern.

Mit seinen selbstkomponierten Mundartsongs wie «Schön, dass es di git» oder «Weniger isch meh» singt Jesse aus seinem Leben direkt in die Herzen des Publikums. Wie in den letzten Jahren lädt Jes-

se auch dieses Jahr wieder musikalische Freunde ein und sorgt so für Highlights. In Horgen singt Jouvie gemeinsam mit Jesse das Duett «Zäme si». Mehr Infos zum Künstler finden Sie unter www.jessemusic.ch.

Nach dem klangvollen Programm sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Eintritt frei, Kollekte. Pfarrer Alke de Groot

Sonntag, 1. Oktober, 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Jesse startet seine Mundart-«Unplugged»-Tour in Horgen.

Bild: zVg

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 29. September 2023